



# gratkorner pfarrblatt

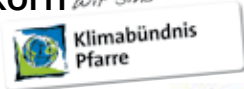
## Bewegte Zeiten

Erstkommunion, Firmung und Fronleichnam: Ein Fest reiht sich an das nächste.



**Pfarre Gratkorn** *Wir sind*

Kirchplatz 1  
8101 Gratkorn  
03124/22 2 72



gratkorn@graz-seckau.at  
www.pfarre-gratkorn.at

**Pfarrer** Mag. P. Benedikt Fink OCist  
Mobil: 0676/8742 6099  
E-Mail: gratkorn@graz-seckau.at  
**Sprechstunde:** lt. Gottesdienstordnung

**Pfarrbüro** Veronika Mautner  
Mo. 15:00 - 18:00 Uhr  
Di., Do. und Fr. 8:00 - 11:00 Uhr

**Pastoralassistent** Mag. Andreas Steiner  
Mobil: 0676/8742 6775  
E-Mail: andreas.steiner@graz-seckau.at


**Friedhofsverwaltung** Heinz Ober  
Telefon 03124/25 082 oder 0664/730 78 729  
E-Mail: friedhof.gratkorn@graz-seckau.at

**Öffentliche Pfarrbibliothek**  
Mo., Di., Do, Fr. (SB) 8:00 - 11:00 Uhr  
So. 9:00 - 10:00 Uhr

**Weltladen** Luise Hauser  
Mo. - Fr. 9:00 - 15:00 Uhr (Fallw. bitte läuten!)

**Kostnixladen** Mobil: 0664/730 15 938  
E-Mail: kostnixladen.gratkorn@gmx.at  
Mi. 16:30 - 19:00 Uhr, So. 9:30 - 12:00 Uhr

**Kloster Dult** Telefon: 03124/222 86-0  
Gottesdienste: So. 9:00 Uhr,  
Mo. bis Fr. 7:00 Uhr, Sa. 7:30 Uhr

 Wählen Sie diese Nummer für die  
**TELEFONSELSORGE**  
**142** STEIERMARK

**Impressum und Offenlegung:**  
Informations- und Kommunikationsorgan der  
röm.-kath. Pfarre Gratkorn-St. Stefan, informiert  
über Pfarraktivitäten und Belange der Kirche.  
Auflage 3.700 Stück, DVR: 0029874(1207)

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Pfarrer Mag. P. Benedikt Fink OCist und Team  
Fotos (wenn nicht anders angegeben): Pfarre Gratkorn  
**Layout und Satz:** Andreas Steiner



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
Medienfabrik Graz, UW-Nr. 812

# Was uns gefällt ...

Text: Vera Lehrhofer

**Die Volksschule I** mit der 3a-Klasse ist österreichweit eine von drei Preisträgern beim Wettbewerb zum „Autofasten“. Wir gratulieren!

**Die Damen** Christine Fekonja, Monika Fellner, Rosi Gogg, Maria Leßlhuber und Maria Stanzenberger haben am Firntag einerseits die Festgäste mit Getränken versorgt und andererseits ein köstliches Firmessen für Firmspender, Mesner, Firmbegleitenden und die Familienmusik zubereitet und serviert. Vergelt's Gott!

**Unsere Pfarrhaushälterin** Luise Hauser hat eine wunderbare Mehlspeise kreiert, die unter dem Namen „Luisenschnitte“ in Erinnerung bleiben wird. Leider ist das Rezept nicht bekannt.

**Der Leykam-Chor** gestaltete am 30. Juni in der Pfarrkirche eine Hl. Messe



Eine köstliche Mehlspeise ohne Rezept.

mit und widmete diese, wie schon seit Jahren, den verstorbenen und unterstützenden Mitgliedern.

**Die ersten Arbeiten** zur Errichtung der neuen Ausschank- und Lagerhütte bei der Pfarrwiese, nahe der Kirchmauer, haben stattgefunden.

# Vielen Dank und Vergelt's Gott!

Text: Andreas Steiner

**Die Pfarre lud zur Danke-Jause für Unterstützerinnen und Unterstützer.**

Im Mai lud die Pfarre zu einer Danke-Jause in den Pfarrsaal ein. Die Austrägerinnen und Austräger des Pfarrblattes waren die größte Gruppe dabei, es waren allerdings auch Personen darunter, die oft sehr unauffällig im Hintergrund etwas für die Pfarre St.

Stefan tun. Ihnen allen konnte Helga Gruber ihren Dank als Pfarrgemeinderatsvorsitzende ausdrücken und in manchem persönlichen Gespräch zusätzlich „Vergelt's Gott“ sagen. Ohne dieses Engagement wären verschiedene Pfarraktivitäten unmöglich.



Mit den ersten Gästen kam gemütliche Stimmung auf für Gespräche und Austausch.



Pfarrer  
P. Benedikt Fink OCist

## Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!

Als Pfarrer darf ich sehr viele schöne, manche herausfordernde sowie immer wieder traumatische Erfahrungen machen. Besonders erfreulich und auch für mich aufbauend sind die Gespräche rund um die Taufe eines Kindes und dann die gemeinsame Feier der Taufe.

Taufen gehören meiner Meinung nach überhaupt zu den schönsten und erhebensten Feiern, die wir in der Kirche haben. Das mag damit zu tun haben, dass ein Kind einen Namen erhält und damit Person wird, aus einem anonymen „Es“ wird ein Wesen mit eigenem Namen. Gleichzeitig stellen es die Eltern unter den Schutz und Segen Gottes, ein weiterer wichtiger Baustein des Person Seins.

Eine interessante Frage kommt mir da auch immer wieder in den Sinn: Wie wird dieses Kind, dieser junge Mensch denn das eigene Christsein gestalten? Meine Erlebnisse sind hier eher von der unangenehmen Art, so mancher Kirchenaustritt, von dem ich erfahren habe, hat mich negativ überrascht.

Die – medial wiederholt so bezeichnete – „Erosion des Glaubenswissens“, die Abnahme der Bedeutung der Botschaft Jesu für das Leben der Menschen in unserer Pfarre, das erlebe ich als schmerzlich. Dennoch ist es ein unleugbares Faktum und der Kirchenaustritt ist dann der letzte Schritt.

Kürzlich haben wir Erstkommunion und Firmung gefeiert. Beides waren sehr schöne und tiefgehende Feste. Jetzt braucht es für die jungen Menschen die Vertiefung, die Verankerung des Gefeierten im Leben. Ich frage mich: Wie viel braucht es für eine „Zweitkommunion“? Ist sehr viel Mut nötig, um als junger Mensch vor dem Essen etwa ein stummes Kreuzzeichen zu machen?

Es fehlt nicht viel, dessen bin ich mir sicher. Die Botschaft Jesu, das was im Evangelium steht, ist immer noch eine sehr gute Richtschnur für das eigene Leben. Es steht allerdings nicht direkt etwas im Evangelium, wie man gut mit dem eigenen „inneren Schweinehund“ umgeht und den gut im Zaum hält. Ich finde, er gehört an die kurze Leine, dann ist Raum und Platz da, Christus im eigenen Leben wieder Bedeutung zu geben. Das sollte doch nicht so schwer sein.

Ich traue Ihnen zu, dass Sie das gut hinkriegen – und so ein wunderbares Beispiel und Vorbild für die jungen Menschen sind.

Das wünsche ich mir selber und Ihnen allen, herzlichst

Ihr / Dein

*P. Benedikt*

„Das Evangelium ist immer noch eine sehr gute Richtschnur für das eigene Leben.“

Pater Benedikt, Diakon Franz, der Pfarrgemeinderat und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarre wünschen Ihnen einen schönen Urlaub und erholsame Ferien. Gottes Segen begleite Sie auf allen Wegen durch den Sommer.





Foto: Claudia Heger

Können ökumenisch miteinander feiern: Evangelischer und katholischer Pfarrer.

## Als evangelische Pfarre anerkannt und wertgeschätzt

Interview: Andreas Steiner

**Im Herbst vorigen Jahres wurde die evangelische Pfarrstelle in Peggau wieder mit einem Pfarrer besetzt. Höchste Zeit also, ihn - nicht nur im Sinne der Ökumene - in Gratkorn vorzustellen.**

*„Spätestens wenn Christus uns sichtbar gegenübertritt, werden wir an einem Tisch miteinander feiern.“*

**Erzählen Sie bitte ein wenig über sich und Ihre Familie:**

**Johannes Erlbruch:** Mein Name ist Johannes Erlbruch, seit September bin ich amtsführender Pfarrer der evangelischen Gemeinde in Peggau. Zur Familie gehören neben meiner Frau Judit auch unsere Kinder David (16 Jahre), Christina (14 Jahre) und Sophie (10 Jahre). In den letzten neun Jahren haben wir die Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in Budapest in Ungarn betreut, zu der auch einige österreichische Gemeindeglieder gehören.

Davor waren wir zehn bzw. zwölf Jahre in einer evangelischen Stadtrandgemeinde in Lüdenscheid im Sauerland, dem grünen Herzen Deutschlands. Dort sind auch unsere drei Kinder geboren. Kennengelernt haben meine Frau und ich uns in Szekszárd in Südungarn, wo ich anderthalb Jahre als Vikar in ungarndeutschen Gemeinden gewirkt habe. Peggau befindet sich sozusagen auf halbem

Wege zwischen unseren Heimatländern Deutschland und Ungarn. Wir freuen uns auf den Dienst in der Gemeinde und sind zuversichtlich, dass wir uns in der schönen Steiermark gut einleben.

**Wie sehen Sie das Zusammenleben der christlichen Konfessionen vor/im Ort im Alltag?**

**Erlbruch:** Als kleine evangelische Pfarrgemeinde sind wir im großen katholischen „Ozean“ anerkannt und wertgeschätzt. Bei meiner Einführung im Oktober 2018 waren auch Vertreter der politischen Gemeinden eingeladen, und ich war bewegt, dass der Peggauer Bürgermeister zum Ausdruck brachte, wie schön es auch für den Ort sei, dass Pfarrhaus und Pfarrgarten nach dreijähriger Vakanz wieder von einer Familie bewohnt seien.

**Wie ist Ihre Sicht auf das interkonfessionelle Glaubensleben in der Familie? Gibt es Ihrer Meinung nach Herausforderungen - etwa bei Taufen oder bei der Eheschließung?**

**Erlbruch:** Mit der Taufe haben wir Gott sei Dank ein Sakrament, das in der Ökumene anerkannt ist. Neu war für mich der Brauch der Tauferinnerung für Kinder im Volksschulalter. Hier färbt ein Stück weit das katholische Umfeld ab. Die Tauferinnerung wird unter den evangelischen Christen in der Steiermark gepflegt, um den Kindern etwas Ähnliches bieten zu können wie die katholische Kirche mit der Erstkommunion. Ich habe das als sehr positiv erlebt.

**Gibt es aus Ihrer Sicht Wünsche für die Ökumene, etwa hinsichtlich gemeinsamer Gottesdienstfeiern?**

**Erlbruch:** In gemeinsamen Wortgottesdiensten wird die Ökumene vor Ort heute schon gut gelebt. Natürlich habe ich die Sehnsucht, dass wir als Christen gemeinsam das Abendmahl feiern können, aber ich bin da auch gelassen: Spätestens wenn Christus uns sichtbar gegenübertritt, werden wir an einem Tisch miteinander feiern, davon bin ich überzeugt.

**Danke für das Gespräch und alles Gute für Ihren Dienst als Pfarrer in Peggau und Umgebung!**

# Glücksspieler und Lebemann zur größeren Ehre Gottes

Text: Vera Lehrhofer

**Eine Verwundung im Kampf lässt einen jungen Mann über sein Leben nachdenken, nach einer Lebensbeichte und einem Philosophiestudium gründet er einen Orden.**

Als 13. Kind seiner Eltern wurde Íñigo López de Loyola (span.) in Azpeitia im Baskenland im Jahre 1491 geboren. Seine Mutter starb kurz nach seiner Geburt, und so gab ihn sein Vater in die Obhut seines Freundes, des Gouverneurs von Arevalo. Dort lernt er das Hofleben kennen, wird Page, Ritter und tapferer Soldat. Er führt ein ausschweifendes Leben und ist wegen seiner amourösen Abenteuer und der Freude am Glücksspiel und gelegentlichen Prügeleien bekannt.

## Lebensänderung nach Verwundung

Beim Kampf gegen die Franzosen, die 1521 die Burg Pamplona angreifen, wird sein Bein durch eine Kanonenkugel zerfetzt. Während der langen Genesungszeit befasst er sich mit theologischer Literatur und möchte den Heiligen nachahmen. Eine nächtliche Erscheinung Mariens mit dem Jesuskind spendet ihm Kraft und Trost.

Mit 33 Jahren beginnt er ein Philosophie- und Theologiestudium, legt in Paris zusammen mit 6 Freunden ein Gelübde ab und will mit ihnen auf eine Pilgerreise nach Jerusalem ziehen. Wegen der Türkenkriege ist dies aber nicht möglich, und so beschließen sie, dem Papst in Rom ihre Dienste anzubieten. Ignatius, wie Íñigo sich ab nun nennt, grün-

det mit seinen Gefährten die „Gesellschaft Jesu“, den Jesuitenorden, der 1540 vom Papst anerkannt wird. Dabei geloben die jungen Männer Keuschheit und Armut. Der Orden lateinisch „Societas Jesu“ genannt, abgekürzt SJ, wächst rasch. Das Leitmotiv der Gemeinschaft lautet: Ad maiorem Dei gloriam - zur größeren Ehre Gottes.

Ignatius von Loyola stirbt am 31. Juli (sein heutiger Gedenktag) 1556 in Rom, aber sein Werk lebt im Jesuitenorden weiter. Einige Jesuiten wirken auch in Graz.

Eine bekannte Ignatiuskirche ist der Alte Dom in Linz.

Ignatius von Loyola in einem zeitgenössischen Porträt, gefunden auf [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)



## DAS SENECURA ANGEBOT FÜR MEHR LEBENSFREUDE im Senecura Sozialzentrum Gratkorn

- Ganzheitliche Pflege
- Buntes Aktivitätenprogramm
- Genussvoll G'sunde Küche

### Wir beraten Sie gerne

Patrick Helmer, Hausleitung  
T 03124 227 80  
E [gratkorn@senecura.at](mailto:gratkorn@senecura.at)  
W [gratkorn.senecura.at](http://gratkorn.senecura.at)



## happy flower

Beatrix Grabenwarter

### Feine Floristik & Geschenke

Tel. 03124 / 25 198

Einkaufszentrum Gratkorn Nord  
(am Kreisverkehr)

### Für ein besseres Zuhause:

Das Happy-Flower-Team freut sich auf Ihren Besuch!



**NISSAN PIRSCH**  
AUTOHAUS GRATKORN



Reparaturen aller Marken

**AUTOHAUS Christian PIRSCH**  
Sportplatzgasse 4 A-8101 Gratkorn  
☎ 03124 / 22 1 96 Fax DW 15  
office@pirsch.at www.pirsch.at



Wir beraten Sie in sämtlichen Kataster- und Vermessungsfragen kompetent und verständlich. Die erste Beratung ist kostenlos.

Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin mit uns.

VERMESSUNG  
**ADP RINNER**

ADP Rinner ZT GmbH 0316/82 35 70 www.adp-rinner.at



TISCHLEREI  
**Johann Pabst**  
GmbH & Co. KG



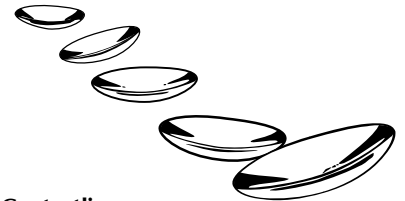
8102 SEMRIACH - Vorderer Weißbeck 8  
Telefon 03127 / 2267 - Fax DW 15  
E-Mail: tischlerei.pabst@gmx.at

Küchen • Wohnstuben / Wohnzimmer • Schlafzimmer •  
Badezimmer • Vorzimmer und Stiegen • Innen- und Außen-  
türen • Holzboden-Verlegung • Sonderanfertigungen  
im Bereich der Bautischler • Althaus-Sanierungsarbeiten



Unser Fertigungsprogramm umfasst  
sämtliche Zentren des Lebens.

**OPTIK REISS**



**Karl Reiß**  
Optikermeister u. konz. Contactlinsenanpasser

A-8112 Gratwein, Hauptplatz 1, Tel. 03124 / 51 0 37 und  
A-8101 Gratkorn, Dr.-Karl-Renner-Str. 1a, Tel. 03124 / 22 4 59  
Internet: www.optik-reiss.at E-Mail: office@optik-reiss.at

**HAAR  
STUDIO  
EISL**

Gerlinde Eisl  
Grazer Straße 12, 8101 Gratkorn, T 03124 / 22 302  
Öffnungszeiten: Di 8-18, Mi 8-13, Do 8-18, Fr 8-19, Sa 7.30-12



**Film- & Video-  
produktion**

**Erwin Weingrill**  
Eggenfelder Str. 11  
A - 8101 Gratkorn  
0664 | 30 13 411

Evidence based Praxis

**Frans Mulder**  
PHYSIOTHERAPIE

Rücken- med. Trainingstherapie *gymna*

**W-Move**

Prävention • Therapie • Rehabilitation

Ihr Physiotherapeut  
Wahltherapeut für alle Kassen

**Harter Straße 29, 8101 Gratkorn, Tel. 0699 - 11 51 99 48**

Privat und Kostenrückverrechnung mit allen Kassen

- Bewegungstherapie
- Bobath, NDT, PNF
- Ödembehandlung
- Elektro-, Ultraschall-,
- Lasertherapie, Fango

- Kinesio Taping
- Massage
- Schmerztherapie
- Skoliosebehandlung
- Hausbesuche

TRAININGSPROGRAMME FÜR

- Diabetes
- Obesitas
- Osteoporose
- COPD
- Arthrose
- Chronische Rückenbeschwerden
- Steigerung von Beweglichkeit, Muskelkraft, Kondition usw.



Dank der Tatkraft der Helferinnen und Helfer gelang die Entfernung der Hecke.

## Dem Heckenwildwuchs wurde ein Ende bereitet

Text: Andreas Steiner

### Das Projekt der Heckenentfernung am Friedhof wurde vor kurzem erfolgreich abgeschlossen.

Lange Zeit konnte die den Friedhof umgebende Hecke aus Thujen wachsen. Die Stauden erreichten dabei beeindruckende Dimensionen. Beim Schneiden zeigten sich braune und trockene Äste, für die Friedhofsverwaltung wurde schließlich immer klarer, es muss etwas getan werden, die braunen Stellen wurden immer mehr.

2017 fiel die Entscheidung, die Hecke großzügig zurückzuschneiden, für Früh Sommer waren diese Arbeiten vorgesehen. Einige Personen aus der Pfarrbevölkerung sind der Bitte der Pfarre um Unterstützung dabei gefolgt und so konnte mit vereinten Kräften ein Teil der Hecke gänzlich entfernt werden und der Rest wurde deutlich gestutzt.

### Projekt über größeren Zeitraum

Voriges Jahr wurde ein weiterer größerer Abschnitt entfernt und heuer standen schließlich die restlichen Stauden zum Abschneiden an.

Pfarrer P. Benedikt erklärt dazu

erleichtert: „Ein solches Projekt ist weder für die Pfarre noch die Friedhofsverwaltung alleine umzusetzen, wir sind sehr, sehr dankbar, dass sich etliche engagierte Gratkornerrinnen und Gratkornere bereiterklärt haben, uns mit ihrer Zeit und Arbeitskraft zu unterstützen. Ohne euch wäre das nicht gegangen – Vergelt's Gott!“



Braune Äste und über Grabsteine hängende Zweige: Es bestand Handlungsbedarf.

Bei den Arbeiten galt es, verschiedene Herausforderungen neben den eigentlichen Schnitarbeiten zu bewältigen: So war es einerseits enorm wichtig, jeden Schaden an Gräbern und Grabdenkmälern zu vermeiden.

### Mehrere Herausforderungen

Mit besonderem Augenmerk darauf wurden Flächen mit Planen abgedeckt, Schnitarbeiten vor allem auf die Außenseite hin ausgeführt und es musste auf technische Unterstützung fast gänzlich verzichtet werden. Es ist wirklich nichts passiert, alles ist ganz geblieben.

Andererseits war aufgrund der Lage der Grabstellen und Grabsteine nicht an einen Einsatz von maschinellen Transportmitteln zu denken. Kaum Platz, die Böschung zum Bach hin und dennoch größere Distanzen, um das Schnittgut abzutransportieren. Letztlich musste fast alles händisch zum Haupttor des Friedhofes gebracht werden, einzelne Fuhren wurden mit Scheibtruhen erledigt. Die Menge an Stämmen und Grünschnitt, die anfiel, war beeindruckend. Etliche große, wirklich vollgeladene Anhängerfuhren wurden, auch mit Unterstützung der Marktgemeinde, fachgerecht entsorgt. Der Friedhof hat dadurch sicherlich gewonnen, er ist offener, wirkt sehr gepflegt und dieses Bild möchten wir gerne aufrecht erhalten - auch mit Ihrer Hilfe, indem Sie Gräber gepflegt halten.



Fotos(2): Manuel Hanschitz

Firmlinge, Firmteam, Pfarrer und Firmspender Bernhard Pesendorfer (r.) stellten sich nach der Messe zum gemeinsamen Foto auf.

## Auf dem Skateboard durch die Kirche

Text: Andreas Steiner

**Der Firmgottesdienst Ende Mai wird wohl in Erinnerung bleiben. Damit zu tun hat ein Longboard, eine Skateboardvariante, das eine wichtige Rolle spielte.**

Der Seelsorger der Jungen Kirche in der Steiermark, der Grazer Lazarist Bernhard Pesendorfer firmte in Gratkorn vor wenigen Wochen 29 junge Menschen. Er tat dies in einer Art und Weise, die wohl nicht nur den Firmlingen in Erinnerung bleiben wird.

An diesem Samstag Ende Mai strahlte die Sonne mit den Firmlingen und ihren Patinnen und Paten um die Wette.

### Außergewöhnliche Messfeier

Bernhard Pesendorfer drückte der Messe mit seiner direkten, gut annehmbaren Art des Feierns den Stempel auf. Insbesondere die Predigt, in der er, ganz auf die jungen Leute zugeschnitten, das Aufeinandertreffen des blinden Bartimäus und Jesus unmittelbar erlebbar machte. Er bat

Firmlinge und Paten, ihm behilflich zu sein und diese Jesusbegegnung ins Heute zu aktualisieren. Dazu stellte er eine extra lang gebaute Skateboardvariante, ein Longboard in die Kirche. Einem Firmling verband er, dem Bartimäus gleich die Augen und die anderen mussten ihn auf dem Board sicher zu ihm bringen. Die ihn Begleitenden

sind Sinnbild für die Menschen und die Gesellschaft heute: Ihre Aufgabe ist es, den Jungen die Begegnung mit Jesus zu ermöglichen. Bernhard Pesendorfer ermunterte nachdrücklich alle, auch die Erwachsenen, offen zu sein für die Begegnung mit Jesus und gemeinsam mit ihm den eigenen Weg in die Zukunft zu gehen.



Gar nicht so einfach: Wie soll man einen Blinden auf einem Longboard transportieren?



Fotos (3): Silvia Lambauer



2. Klasse, Volksschule I

# Zum ersten Mal das heilige Brot

Text: Andreas Steiner

**Mitte Mai** feierten Kinder aus vier zweiten Klassen der beiden Gratkorn Volksschulen ihre Erstkommunion. Die Kinder wurden von den Religionslehrenden Simona Barthl (VS

I) und Günter Hofbauer (VS II) im Religionsunterricht vorbereitet und außerschulisch in Tischgruppen von engagierten Eltern begleitet. Das Versöhnungsfest, gemeinsam Brot

backen, die Kirche kennen lernen und Gruppenaktivitäten sind einige Beispiele des Vorbereitungsmodells. Die Eltern konnten dabei auf ein seitens der Pfarre neu zusammengestelltes Materialpaket und einen Leitfaden dazu zurückgreifen.

Wir freuen uns, dass die Kinder weitere Schritte mit Jesus gegangen sind.



2.a Klasse, Volksschule II



2.b Klasse, Volksschule II

## WINTER

Fenster • Türen • Sonnenschutz

- Garagentore • Fensterbänke
- Jalousien • Reparaturen

8101 Gratkorn, St. Stefanerstraße 57  
 Tel + Fax: 03124 / 23 6 35 • Mobil 0664 / 33 79 613  
 E-Mail: [winter.fenster@aon.at](mailto:winter.fenster@aon.at)

"Genießen Sie eine erholsame Zeit in unserem Fachinstitut für Kosmetik und Fußpflege und lassen Sie den Alltag hinter sich ..."

**PRIMABELLA**  
Kosmetik und Fußpflege

Auf ihr Kommen freut sich das Primabella-Team-Gratkorn!

**PRIMABELLA | Elisabeth Grimm**  
 Grazer Straße 10, Gratkorn  
 Tel.: 03124 / 25 405 oder 0676 / 84 68 74 106  
 E-Mail: [office@primabella.at](mailto:office@primabella.at)  
 web: [www.primabella.at](http://www.primabella.at)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr



**ihr steuerberater**  
IHR WIRTSCHAFTSBERATER

**MAG. EVA JAKLITSCH-MUHR**

Eggenfelder Straße 1 8101 Gratkorn  
Telefon: (03124) 22480 Mobil: 0664 181 25 80  
E-Mail: eva.jaklitsch@wt-muhr.at Fax: (03124) 22480-8

**frisör »EDMUND«**



8101 Gratkorn - St. Stefan, Tel. 03124/23-3-91  
figaro.edmund@inode.at

Jeden Mittwoch bis 20 Uhr geöffnet!

# Annemarie Suppan

**Kinesiologie  
EFT-Klopfakupressur  
Meditation  
Mentaltraining**

*Bringe Dich  
in Balance!*

Raiffeisenweg 13a, 8101 Gratkorn  
Telefon: +43 676 323 93 90  
E-Mail: asuppan@gmx.at  
f @annemarie.eft

# HARRYS WEIN & GENUSS

Harry Suppan  
+43 664 8753960

suppan@harrys-wein-genuss.at | www.harrys-wein-genuss.at

**FUSSKULTUR MIT KÖPFCHEN!**



8101 Gratkorn, Grazer Strasse 58  
Mo – Do: 8:30 – 12:00  
14:30 – 18:00  
Fr: 8:30 – 12:00  
14:30 – 17:00  
T. +43/316/402617 20



8077 Gössendorf/Thondorf, Bundesstraße 31  
Mo – Fr: 8:00 – 12:00/14:00 – 18:00  
T. +43/316/402617

8280 Fürstenfeld, Ungarstraße 4  
jeden Do: 9:00 – 12:30/14:30 – 17:00  
T. +43/3382/55176

office@piedi-sani.at | www.piedi-sani.at

**JETZT NEU BEI UNS IM GESCHÄFT:**

## Orthopädietechnik Christian Diebald

Beratung und Versorgung für orthopädische  
Heilbehelfe und Hilfsmittel  
jeden Donnerstag von 8:30 – 12:00  
Vor Anmeldung erbeten:  
Tel. 03133 / 38 333 oder 0316 / 40 26 17 20

**Raiffeisenbank  
Gratkorn**



**Raiffeisen erfüllt mehr Wohnträume  
als jede andere Bank in Österreich.**

Beim Bauen sollten Sie auf den richtigen Partner vertrauen. Vor allem, wenn es um die Finanzierung geht. Mit Raiffeisen haben Sie Österreichs Nr. 1 bei Wohntraumfinanzierungen an Ihrer Seite – und zwar vom Spatenstich bis zur Einstandsteier. Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Wunsch von den eigenen vier Wänden! Mehr Infos in Ihrer Raiffeisenbank und auf [www.raiffeisen.at](http://www.raiffeisen.at)





Die Prozession am Fronleichnamstag ist Zeichen und Ausdruck unseres Glaubens.

## Mit Jesus in Gratkorn unterwegs

Text: Andreas Steiner

**Fronleichnam soll zeigen: Wir alle sind mit Jesus Christus unterwegs, er ist gegenwärtig, sichtbar im Brot, dem Leib Christi.**

Vor wenigen Tagen feierten wir Fronleichnam. Es hat eine lange Tradition, nach der heiligen Messe in feierlicher Art und Weise in Form einer Prozession durch den Ort zu gehen. An vier Stationen wird das Evangelium verkündet und ein fürbittendes Gebet gesprochen.

### Gemeinsame Gestaltung

Die Markt- und Werksmusikkapelle Gratkorn begleitet dankenswerterweise den Zug vorbei am Friedhof, durch die Donatsiedlung und wieder zurück zur Kirche. Mitarbeiter der Marktgemein-

de sorgen für die Sicherheit und sperren kurzfristig Straßenabschnitte, bis die Prozession vorbei ist. Zur feierlichen Stimmung trägt bei, dass Fenster bei Häusern entlang der Prozessionsroute mit Blumen, Kreuzen, Heiligenstatuen oder



Fronleichnam als Miteinander von Vereinen und Pfarre.

-bildern, Kerzen und dergleichen geschmückt sind.

Erstkommunionkinder – mit dem schönen Gewand der Erstkommunion – und ihre Familien gehen in der Prozession mit und manche Kinder streuen Blütenblätter auf dem Weg oder bei und vor den Altären.

Die dankenswerte Teilnahme von verschiedenen Vereinen, beispielsweise der Katholischen Frauenbewegung, des Kameradschaftsbundes oder des Trachtenvereins „d' Schraubkogler“ verstärkt diese feierliche Atmosphäre. Fronleichnam ist eine gute Möglichkeit, ein kleines persönliches Glaubenszeugnis zu geben: Wer sich aufmacht und bei der Prozession mitgeht, zeigt buchstäblich: Ich bin mit Jesus Christus unterwegs. Für getaufte Christinnen und Christen, Kinder und Erwachsene, jüngere und ältere, eigentlich selbstverständlich.



Reparaturtischlerei  
**Schinnerl**  
GmbH & Co KG

- Bau- und Möbeltischlerei
- Wohnungssanierungen
- Fenster- und Bodensanierungen
- Maler- und Anstreicherarbeiten
- Bodenverlegungs-, Schleif- und Versiegelungsarbeiten
- Sonnenschutzreparatur
- Antiquitätenrestauration

Au 50b • 8112 Gratwein-Straßengel

Telefon & Fax: 03124/54 4 61

[www.reparaturtischlerei.at](http://www.reparaturtischlerei.at)

[schinnerl@reparaturtischlerei.at](mailto:schinnerl@reparaturtischlerei.at)



Gemeinsam mit unserem Partner „Küchenring“ planen, liefern und montieren wir das gesamte Küchenprogramm.

# ELEKTRO HIRZER



Dr.-Karl-Renner-Straße 43, 8101 Gratkorn  
Mobil: 0664 / 230 55 75 oder 0664 / 350 34 67  
Tel. + Fax 03124 / 21 2 36  
E-Mail: elektro.hirzer@chello.at



## INSTALLATIONEN **BERANEK** GMBH

**GAS - WASSER - HEIZUNG - HAUSTECHNIK  
BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG**

8103 Gratwein-Straßengel, Tallak 241  
Tel. 03124 / 55 164 • Fax DW-18 • Mobil: 0699 / 109 43 526  
E-Mail: beranek@gmx.net • www.beranek-gmbh.at

Wohnungen von

Symbolbilder, HWB: ≤ 36 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: ≤ 0.85

# KOHLBACHER



## GRATKORN

Donatiweg Süd, 2. Bauabschnitt

### IHRE VORTEILE!

- ✓ 55, 72 bzw. 93 m<sup>2</sup>
- ✓ schlüsselfertiges Eigentum
- ✓ Carport
- ✓ teilweise zusätzlicher Freiparkplatz
- ✓ hochwertig ausgestattet
- ✓ Fußbodenheizung
- ✓ eigener Garten mit Terrasse oder Balkon
- ✓ Kellerraum, Lift, ...



03854/6111-6

**KOHLBACHER**  
www.kohlbacher.at

25

Foto: istock | Bezahlte Anzeige



## BEGLEITUNG IST VERTRAUENSACHE

Wir helfen Ihnen in der Phase des Verlustes und der Trauer und nehmen Ihnen alles ab, was Sie unnötig belastet. **Täglich von 0 bis 24 Uhr.**

### BESTATTUNG GRATWEIN

Eine Filiale der Bestattung Graz GmbH

**Stefan Schalk** | 8112 Gratwein | Bahnhofstrasse 17 | Tel.: 03124 51725

**FILIALEN DER BESTATTUNG GRAZ GMBH:** Bad Radkersburg | Tieschen und Halbenrain | Feldbach  
Frohnleiten | Gratwein | Graz | Hitzendorf | Kalsdorf | Kirchberg | St. Bartholomä | Premstätten



Der Sonntag wird auch gefeiert: Messbesucherinnen und -besucher in Gratkorn.

## Wöchentlich ein ganz persönlich freier Tag

Text: Sandra Eisenberger

**Den Sommer verbinden viele Menschen mit Freizeit und Entspannung. Wir haben aber einmal pro Woche einen freien Tag zur Verfügung. Der Sonntag ist uns zur Gewohnheit geworden und wird dennoch nicht mehr geschätzt.**

Der Sonntag ist für den Menschen da und hat die Geschichte der westlichen Welt sehr beeinflusst. Als Unterbrechung vom Alltag gibt er uns Struktur innerhalb einer Woche. Der Mensch braucht Pausen von Arbeit und Konsum, die er für sich oder die Familie selbstbestimmt nutzen kann. Und dennoch ist dieser Tag laut der Initiative „Allianz für den freien Sonntag“ in Gefahr. Seit fast 1.700 Jahren gibt es die „Sonntagsruhe“, die heute wieder von Handel und Politik diskutiert wird. Dieser Wochentag wurde nach dem Sonnengott der Römer benannt und war nach jüdischer Tradition der erste Tag der Woche. Im Schöpfungsbericht erfahren wir, dass Gott nach der Erschaffung der Welt in sechs Tagen, am siebten Tag geruht hat. In den zehn Geboten wird aus diesem Grund

festgehalten, diesen Tag (Samstag) zu heiligen und ebenfalls zu ruhen. Das gilt für Mensch und Tier.

### Sonntag als Fest

Die ersten Christen verlegten diesen freien Tag auf den Sonntag, da Jesus am Tag nach dem Sabbat auferstanden ist. An diesem Tag haben sich die Menschen meist vor der Arbeit getroffen, um das Brot zu brechen und an die Auferstehung Jesu zu gedenken. Oft wurde auch gebetet und Texte aus der heiligen Schrift gelesen. Der Sonntag war von nun an ein besonderer Tag, der heilig gehalten wurde. Doch erst im 4. Jahrhundert nach Christus bestimmte Kaiser Konstantin, dass der Sonntag für Richter, Händler und Stadtbürger arbeitsfrei war. Landwirtschaftliche Arbeiten waren ausgenommen. Im

Mittelalter gab es bereits Gebote zum Sonntag, wie zum Beispiel die Pflicht, den Gottesdienst zu besuchen.

### Gedächtnis an Jesus

Laut Lehre der katholischen Kirche ist der Sonntag ein wöchentliches Ostern, eine Neuschöpfung der Welt, die mit der Auferstehung Jesu beginnt. Am ersten Tag der Schöpfung wurde das Licht erschaffen. Die Lichtsymbolik wird noch deutlicher, da Jesus das wahre Licht für uns Menschen ist. Überall auf der Welt wird am Tag des Herrn (dies dominica) Gottesdienst gehalten. Die Teilnahme daran stärkt Christinnen und Christen in ihrem Glauben und lässt sie Gemeinschaft erfahren. Doch die Kirche weiß auch um die Bedeutung des freien Sonntags für die Gesellschaft und jede einzelne Person. All jenen Menschen, die an diesem Tag dennoch arbeiten müssen (z.B. in medizinischen Berufen), gebührt für ihren Einsatz extra Respekt.

### „Lebenszeit“

Aufgrund einer gesetzlichen Regelung ist der Sonntag in Österreich und in vielen anderen Ländern auch ein freier Tag. Nach einem UNO Beschluss aus dem Jahre 1978 wird der Sonntag mit dem Samstag zum Wochenende gezählt und der Montag als erster Tag festgelegt. In einigen Ländern, wie z.B. England, Kanada, Japan und die USA, blieb der Sonntag der erste Tag der Woche. Immer wieder scheint die freie Zeit in Gefahr zu sein. Die „Allianz für den freien Sonntag“ möchte über den Wert dieser freien Zeit Bewusstsein in der Bevölkerung schaffen. Ein Zitat aus einem Hirtenbrief der Schweizer Bischöfe (1996) verdeutlicht die Bedeutung dieses Wochentags: „Wenn wir am Sonntag auf Produktion und Konsum verzichten, machen wir einen Gewinn an Humanität und an Lebensqualität.“



Ein Eisklecks auf dem Zeugnis hätte fast den Urlaub bei Oma und Opa verdorben.

## Ein schönes Zeugnis

Text: Silvia Steiner-Trojer

**Endlich Sommer, Sonne, Ferien und die Großeltern besuchen! Alles könnte so schön sein, wäre da nicht die Sache mit dem schönen Zeugnis ....**

Mia kann es kaum erwarten: Endlich ist der letzte Schultag da! Die ersten beiden Ferienwochen darf sie bei Oma und Opa im Burgenland verbringen. Darauf freut Mia sich schon sehr. Es wartet dort eine extra Überraschung auf sie: Wenn Mia ein schönes Zeugnis hat, darf sie Reitstunden auf einem Pferdehof in der Nähe der Großeltern nehmen. Das hat Oma ihr versprochen, weil das schon lange Mias größter Wunsch ist.

Die Lehrerin kommt jetzt in die Klasse. Sie beginnt die Kinder der Reihe nach aufzurufen, um ihnen ihr Zeugnis zu überreichen. Mia kommt fast zum Schluss dran. Frau Müller gibt ihr das Zeugnis mit lauter Einsern darin. Mias Freude ist riesengroß. Mit diesem Zeugnis darf sie bestimmt die versprochenen Reitstunden nehmen. Auf dem Weg nach Hause kaufen Mia und ihre Freundin Kathi sich ein Eis und da passiert das Unglück! Ein rie-

sen Klecks von Mias Eis landet mitten auf ihrem Zeugnis und hinterlässt einen klebrigen Fleck. Mia starrt auf ihr Zeugnis. Das kann nicht sein! Schnell läuft sie heim und versucht, mit einem feuchten Tuch den Eisfleck zu entfernen. Aber es wird nur schlimmer. Jetzt ist auch noch die Tinte verronnen und im Papier ist ein Loch.

Mia bricht in Tränen aus und wirft sich schluchzend auf ihr Bett. Als Mama wenig später heim kommt, findet sie die völlig aufgelöste Mia weinend in ihrem Zimmer. „Mia“, ruft sie erschrocken, „was ist denn passiert mein Liebes?“ Schluchzend berichtet Mia von dem Klecks und dem Loch in ihrem Zeugnis und dass sie jetzt keine Reitstunden nehmen darf.

„Aber Mia, wie kommst du da darauf? Warum sollst du denn keine Reitstunden nehmen dürfen? Oma hat es versprochen!“, versucht die Mama sie zu trösten. Mia setzt sich auf und schluchzt weiter: „Oma hat doch gesagt, ich darf reiten, wenn ich ein schönes Zeugnis habe und jetzt ist es nicht mehr schön!“ Da muss Mama lachen: „Natürlich, Mia! Dein Zeugnis ist doch wegen deiner Noten schön! Ein Fleck oder ein Loch ändern daran nichts!“

Da fällt Mia ein Stein vom Herzen. Sie springt auf und umarmt ihre Mama und weiß, dass das die tollsten Sommerferien werden!



Zeichnung: Seppi Promitzer, Martina Anger/Junge Kirche

Das rechte Bild unterscheidet sich vom linken durch sieben Fehler. Findest Du sie alle?

**Getauft wurden**



- 13.04. Ida Luttenberger
  - 27.04. Marie und Marvin Lihotzky  
Maya Weinrauch
  - 01.05. Paul Christian Kratky  
Luca Püringer
  - 04.05. Theresa Hanna Zierler
  - 11.05. Leonie Sophie Moser  
Veronika Luisa Röhm
  - 18.05. Liam Conner Wiedner
  - 25.05. Michael Luca Piendl
  - 26.05. Elias Christoph Tropol
  - 01.06. Alexander Peter Fasching  
Leon Fabian Zöscher
  - 02.06. Sophia Margareta Adam
  - 15.06. Tobias Pirker  
Johanna Siegl
  - 22.06. Timo Reiter
  - 23.06. Ella Kogler
- dazu von auswärts: 6 Kinder

- 4.5. DI Tomislav u. Mag. Christa  
Maricic, geb. Schöberl
- 15.6. Stefan u. Andrea Rath, geb.  
Kettner
- 22.6. Bernhard u. Claudia Brescher,  
geb. Fricsek

**Verstorben sind**



- 29.03. Heidrun Heese (76)
- 30.03. Erhard Weber (58)
- 06.04. Gertraud Gotthardt (72)
- 19.04. Martin Pucher (33)
- 20.04. Lieselotte Suppan (74)  
Helmut Kollmann (63)
- 23.04. Philomena Perstaller (94)
- 26.04. Gabriela Wallner (56)  
Johann Rauschitz (86)  
Elftraud Hirzberger (86)
- 28.04. Maximilian Friedl (69)
- 04.05. Ursula Pfeifer (75)
- 11.05. Helmut Klösch (85)
- 20.05. Hildegard Gruber (91)
- 28.05. Hildegard Griesser (92)
- 05.06. Gerhard Dieng (72)
- 16.06. Christine Deutsch (83)
- 17.06. Ingeborg Holzer (75)

**Geheiratet haben**



- 4.5. Gernot u. Sabine Zierler BEd,  
geb. Barth

**Herzlichen Dank** allen, die vom beigelegten Zahlschein der letzten Pfarrblattausgabe Gebrauch gemacht haben. Mit Ihrer Spende wertschätzen und unterstützen Sie unsere Arbeit. **Vergelt's Gott!**

**Felern Sie mit uns!**  **PFARRFEST**  
Pfarre Gratkorn, Pfarrwiese  
**Sonntag, 4. August**  
**10 Uhr Festmesse, anschl. geselliges Miteinander**

frisch zubereitete regionale kulinarische Köstlichkeiten, Lose, Schätzspiel, Kinderprogramm, Unterhaltungsmusik, Weltmarkt-Kostprobe, Modenschau mit Trachten, Servicemöglichkeit für Ihr Fahrrad u.a.m. warten auf Sie!

Hinweis: Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung erklären Sie sich einverstanden, dass Fotos der Veranstaltung, auf denen Sie abgebildet sind, von der Pfarre genutzt und in Pfarrmedien (z.B. Pfarrblatt, Webseite, Pfarresat...) veröffentlicht werden dürfen.



**PAX begleitet**  
**Persönliche Betreuung,**  
**rund um die Uhr!**



**Auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.**

Graz, Alte Poststraße 371, Tel.: 050 199 6766  
Gratkorn, Bruckerstraße 22, Tel.: 050 199 6767

[www.pax.at](http://www.pax.at)  
[www.pax-requiem.at](http://www.pax-requiem.at)

**Steinbau** Inhaberin: Ingrid Krenn-Wildbahner  
**WILDBAHNER**

8101 Gratkorn, Friedhofplatz 4  
Tel. 03124 / 22 4 74, Fax 03124 / 22 515  
E-Mail: wildbahner@aon.at

[www.steinmetz-wildbahner.at](http://www.steinmetz-wildbahner.at)

Einfach-, Doppel- & Urnengräber • Inschriften • Ornamente • Grabzubehör  
Bad & Küche • Böden & Stufen • Fensterbänke • Springbrunnen • Schwimmbadumrandungen

**NOTARIAT**

**NOTAR**  
Dr. Wolfgang Suppan & Dr. Claudia Kaufmann  
**PARTNER**



Öffentlicher Notar, Dr. Wolfgang Suppan & Partner  
Brucker Straße 10, 8101 Gratkorn



# Pfarre Gratkorn

Pfarrkaffee = ☕

Familienmesse = 👨‍👩‍👧‍👦

Weltmarkt = 🌐

# Pfarre Semriach



		Do., 04.07.	08:00 Uhr	Schulschlussgottesd. NMS Semriach
08:00 Uhr	Schulschlussgottesd. VS II (Schulhof)	Fr., 05.07.	15:00 Uhr	Herz-Jesu-Andacht, Hiening
11:00 Uhr	Schulschlussgottesdienst VS I			
08:30 Uhr	Heilige Messe, anschl. Sommerfest des Kostnixladens ☕	So., 07.07.	09:00 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Prozession nach Ulrichsbrunn Hl. Messe in Ulrichsbrunn (Ulrichso.) Hl. Messe in Neudorf, Rüsthaus, anschl. Sommerfest
		Fr., 12.07.	07:30 Uhr	Abf. Pfarrwallfahrt Stift Heiligenkreuz
10:00 Uhr	Heilige Messe	So., 14.07.	08:30 Uhr	Heilige Messe
15:00 Uhr	Wortgottesfeier im Pflegezentrum	Di., 16.07.		
08:30 Uhr	Heilige Messe mit Fahrzeugsegnung und Agape ☕	So., 21.07.	10:00 Uhr	Hl. Messe anlässlich 125 Jahre Entdeckung der Lurgrotte
10:00 Uhr	Heilige Messe	So., 28.07.	08:30 Uhr	Hl. Messe mit Krankensalbung
15:00 Uhr	Wortgottesfeier im Pflegezentrum	Di., 30.07.		
		Fr., 02.08.	15:00 Uhr	Herz-Jesu-Andacht, Hiening
10:00 Uhr	Festmesse, anschließend Pfarrfest 🌐	So., 04.08.	08:30 Uhr	Heilige Messe
15:00 Uhr	Wortgottesfeier im Pflegezentrum	Di., 06.08.		
		Mi., 07.08.	19:00 Uhr	Herzensgebet, Pfarrsaal
13:30 Uhr	Freitagszusammenkunft Kriegsofverb.	Fr., 09.08.	06:00 Uhr	Start Fußwallfahrt Mariazell
18:00 Uhr	Bikersegnung, Schmankerlstube	Sa., 10.08.		
10:00 Uhr	Heilige Messe	So., 11.08.	08:30 Uhr	Heilige Messe
		Mo., 12.08.	15:00 Uhr	Pilgermesse in der Basilika Mariazell
09:00 Uhr	Heilige Messe im Kloster Dult	<b>Maria Himmelfahrt</b>	09:30 Uhr	Hl. Messe, Ulrichsbrunn mit Kräutersegnung
11:30 Uhr	Hl. Messe, Mathesbauer-Kapelle, Friesach, anschließend Dorffest	<b>Do., 15.08.</b>		
10:00 Uhr	Heilige Messe mit Kräutersegnung und Gartenführung	So., 18.08.	08:30 Uhr	Heilige Messe
15:00 Uhr	Heilige Messe im Pflegezentrum	Di., 20.08.		
10:00 Uhr	Heilige Messe	So., 25.08.	08:30 Uhr	Heilige Messe
08:30 Uhr	Heilige Messe	So., 01.09.	10:00 Uhr	Hl. Messe – Ägidisonntag, Pfarrfest
15:00 Uhr	Heilige Messe im Pflegezentrum	Di., 03.09.		
13:30 Uhr	Freitagszusammenkunft Kriegsofverb.	Fr., 06.09.	15:00 Uhr	Herz-Jesu-Andacht, Hiening
10:00 Uhr	Heilige Messe ☕	So., 08.09.	08:30 Uhr	Heilige Messe
15:00 Uhr	Wortgottesfeier im Pflegezentrum	Di., 10.09.		
		Sa., 14.09.	14:00 Uhr	Fest der Kreuzerhöhung, Kreuzweg Krienzerkogel und Pfarrkirche
10:00 Uhr	Heilige Messe ☕☕	So., 15.09.	08:30 Uhr	Hl. Messe – Schöpfungsgottesdienst
15:00 Uhr	Wortgottesfeier im Pflegezentrum	Di., 17.09.		
		Do., 19.09.	19:00 Uhr	Über Gott und die Welt reden
10:00 Uhr	Hl. Messe, „autofreier Sonntag“ des Umwelteams 🌐☕	So., 22.09.	08:30 Uhr	Hl. Messe, mit den Ehejubilaren und dem Singkreis
15:00 Uhr	Wortgottesfeier im Pflegezentrum	Di., 24.09.		
10:00 Uhr	Heilige Messe ☕	So., 29.09.	08:30 Uhr	Heilige Messe
15:00 Uhr	Heilige Messe im Pflegezentrum	Di., 01.10.		
		Mi., 02.10.	19:00 Uhr	Herzensgebet, Pfarrsaal
		Do., 03.10.	16:00 Uhr	Kleintiersegnung (mit Jungschar)
13:30 Uhr	Freitagszusammenkunft Kriegsofverb.	Fr., 04.10.	14:00 Uhr 15:00 Uhr	Zwergerl-Flohmarkt Herz-Jesu-Andacht, Hiening
08:30 Uhr	Heilige Messe ☕	So., 06.10.	10:00 Uhr	Hl. Messe, Erntedank
11:30 Uhr	Erntedankfest in Friesach			

Da sich einzelne Termine für Gottesdienste ändern können, bitten wir Sie, diesbezüglich die aktuelle Gottesdienstordnung zu beachten.  
 Jeden ersten Sonntag im Monat ist das Pfarrbüro nach der Messe für die Bestellung von Messanliegen geöffnet.

Die nächste Ausgabe des Pfarrblattes, Nr. 4/2019, erscheint Ende September 2019 (Redaktionsschluss ist am 2. September)